

Presseinformation

FRoSTA AG nimmt Energiezentrale zur Wärme- und Stromerzeugung in Betrieb

Anfang des Jahres hat die FRoSTA AG am Standort Bremerhaven eine Energiezentrale zur Wärmeerzeugung in Betrieb genommen, um die CO₂-Bilanz des Produktionswerkes weiter zu senken.

Kern der modernen Energieumwandlung ist ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk, das etwa 10 % des Jahresstrombedarfes des Produktionswerkes erzeugt. Die Abwärme wird genutzt, um ganzjährig Dampf zu Produktions- und Reinigungszwecken und bedarfsgerecht Heizwasser zur Gebäudeheizung zu erzeugen.

Ein ortsnahes Ingenieurbüro hatte vor Realisierungsstart ein Konzept entwickelt, um den thermischen Energiebedarf des Werkes ökologisch und ökonomisch zu decken. Ende 2013 begann die mehrmonatige Feinplanung; im September 2014 war das ca. 150 m² große Gebäude fertig gestellt, und die Technologie konnte installiert werden. Bis Jahresende wurden alle Tests und Prüfungen abgeschlossen, so dass Anfang Januar der Dauerbetrieb startete und die Versorgung durch den bisherigen Energielieferanten eingestellt werden konnte.

Dank der kompetenten Unterstützung unseres Planungsbüros und der Lieferanten wurde das Projekt im festgelegten zeitlichen und finanziellen Rahmen erfolgreich umgesetzt.

Kennzahlen:

Investition	2,0 Mio €
Stromerzeugung	2.500 MWh/a
Erdgasbedarf	9.800 MWh/a
Reduktion CO ₂ -Äquivalent:	1.100 t/a (entspricht einer Gesamtersparnis von über 5 %)

Bremerhaven, 19. Februar 2015